

november 18

K_U_L_T_U_R cinema

freitag 2. november



konzert: tomas sauter & daniel schlaeppi

tomas sauter g comp. daniel schläppi b

highlight der europäischen jazzszene. leichtigkeit, lockerheit und coolness. es gibt wenige musiker, die aus zehn saiten eine derart unendliche fülle an klangfarbe und tiefe herauszupfen. tomas sauter und daniel schläppi gehören zweifellos zu diesen raritäten. mit «first day in spring» belegen sie einmal mehr ihre musikalische reife. aus der essenz der musik, der einzigartigkeit einer jeden einzelnen note, erzeugen sie vollendete stimmungen, die den hörer ins träumen und schwelgen versetzen. sauter und schläppi lassen ihrer intuition freien lauf.

eintritt 25.-

freitag 9. november



film: die migrantigen

von arman t. riahi a 2017

... eine politisch unkorrekte komödie über moderne klischees, falsche identitäten und „echte“ ausländer – falls es die überhaupt gibt! die migrantigen», das spiefilmdebüt des regisseurs arman t. riahi, erzielt mit geringen mitteln die maximal lustige wirkung. genüsslich werden medial verbreitete stereotype über ausländer aufgebaut, um sie an der nächsten ecke gleich wieder zu zerlegen.

marko und benny, zwei wiener mit sogenanntem „migrationshintergrund“, sind vollständig integriert. so sehr, dass sie kaum noch als fremd wahrgenommen werden – wären da nicht bennys schwarze haare. als die beiden aufgrund ihres aussehens von der ambitionierten tv-redakteurin marlene weizenhuber, angesprochen werden, geben sie sich als kleinkriminelle und abgebrühte migranten aus.

freitag 16. november



konzert: kovacevic & lenzin swingin balkan soul

goran kovacevic akkordeon peter lenzin saxofon

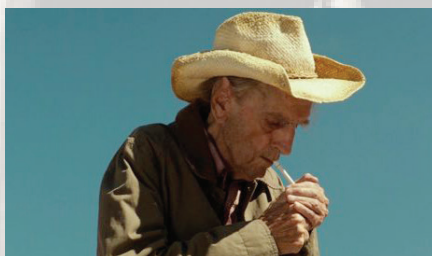
eines ist gewiss: akkordeon vizeweltmeister goran kovacevic braucht man nicht mehr vorzustellen. doch im duett mit peter lenzin bringt er eine zusätzliche brise frischen wind auf die bühne. denn die beiden treibt das musikalische fernweh um. mit ihrem vehikel «swinging balkan soul» überwinden sie mühelos nicht nur ländergrenzen sondern auch ozeane.

von new york über hamburg ins appenzellerland und kurz nach paris und madrid – sie schaffen das kunststück, an vielen orten und das auch noch gleichzeitig zu sein.

ihre herzen schlagen für die vielen kulturen in europa und der welt und musikalisch im gleichtakt. man hört und sieht, dass sie sich verstehen und sich in der sprache der musik bestens zu verständigen wissen. bei ihren virtuos und phantasievoll vorgetragenen stücken springt der funke und entzündet sich im publikum. muss man einfach erlebt haben.

eintritt 30.-

freitag 23. november



film: lucky

von j.c. lynch usa 2017

der film „lucky“ ist das schöne vermächtnis des schauspielers harry dean stanton. lucky ist eine rarität im amerikanischen erzählkino: ein film, der vom tod spricht, ohne ihm sinn unterzuschieben – untröstlich, aber nicht trostlos, tapfer, aber nicht heroisch. die wahrheit, der wir uns stellen müssen, meint der titelheld einmal, sei diese: dass alles verschwinden wird, „ins dunkel, ins nichts“. und keiner sei dafür zuständig. als lucky gedreht wurde, war sein darsteller harry dean stanton 89; im letzten herbst ist er mit 91 jahren gestorben.

der film liefert nicht nur eine reflexion über den tod oder ein manifest des atheismus, sondern: den traum von einer welt, in der es sich leben ließe. ein schönes vermächtnis.

farbgasse arbon o71 44o o7 64
mit freundlicher unterstützung von:

beiz offen 19.30
kt.thurgau

beginn 20.30
stadt arbon

www.kulturcinema.ch
thurgauer kantonalbank

photo